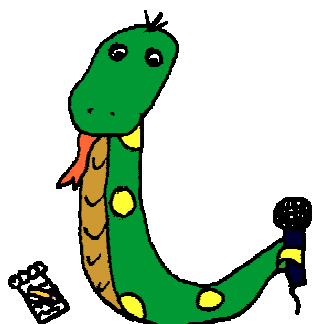
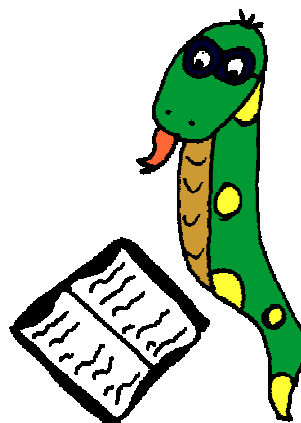
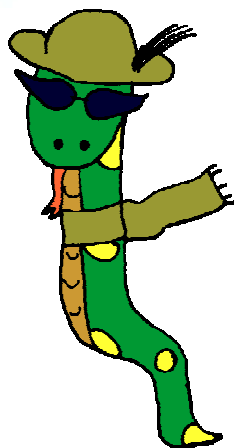
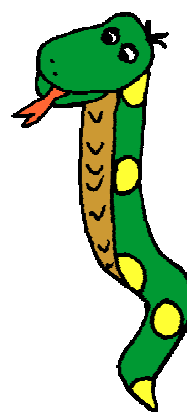
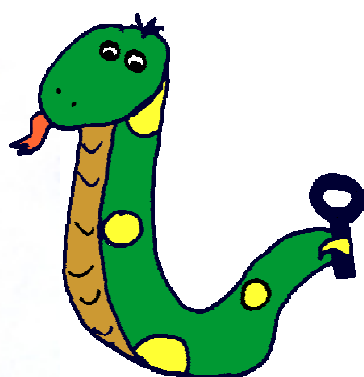


Eine Schülerzeitung von
Schülern für Schüler!

paradies



Nr. Januar/Februar 2008

Inhalt

Editorial

Reportagen

Kinder in der Kiste
High School Musical 2
Der Grünspecht

Die Eisbären
Flocke, der kleine Eisbär
No Rassismus

Geschichten

Der Geist
Du sollst mich fürchten
Messerscharf
Garfield auf Mallorca

Das Leben von zwei Teddys
Mein Meer (Gedicht)
Pour toi (Poème)
Garfield-Comic

Interviews

Interview mit Linda Lang
Interview mit Jackie Damgé
Interview mit Jens Michel (Koch)
Interview mit einer ehemaligen Hotelfachfrau

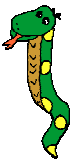
Rezepte

Wir backen Pfannkuchen
Gromperekichelcher
Boxemännercher

Tipps und Tricks, Rätsel

Wenn ich morgens nicht aus dem Bett komme
Quiz über die Nachhaltigkeit
Horoskop
Witze
Promi-Quiz
Skandalös
Sudoku
Optische Täuschungen
Kreuzworträtsel
Umfrage: Wo kauft ihr ein?
Ausmalbild

Editorial



Die Schülerzeitung ist im Rahmen der „Activités parascolaires“ der Maison Relais organisiert worden. News, Rätsel, Geschichten...und noch vieles mehr sollen die Kinder aufs Papier bringen.

Nun ist die erste Zeitung fertig und du hältst sie in den Händen. Die Kinder die es lesen, sollen dabei lernen, Spaß haben und viel lachen. Spannende Geschichten, tolle Rätsel, Gedichte und News warten auf dich!
Alles was du hier in dieser Zeitung liest, ist nur von den Kindern aus der Schülerzeitung geschrieben worden.

Kinder zwischen 8 und 13 Jahren arbeiteten mit, um diese Zeitung herzustellen. Auf jeden Fall haben wir uns sehr amüsiert.
Darum hoffen wir, dass ihr euch nicht langweilt!

Ein großes Dankeschön an die Lehrer:
Mireille Di Tullo / Claude Schmit/ Stuart Atkinson / Carole Krecké
und die Verantwortlichen der Maison Relais:
Luc Beffort / Simone Rieth / Manon Klopp

Melany F.N.



Eis Schoul „Am Sand“



Kinder in der Kiste

Wenn ihr wollt, könnt ihr etwas in „Kinder in der Kiste“ vorführen.
Da könnt ihr: etwas singen, tanzen, einen Sketch vorführen und noch
Vieles mehr.

Zuerst übt ihr z.B. euer Lied. Dann nehmt ihr einen Anmeldungszeitel
und füllt ihn aus. Jetzt gebt ihr den Zettel eurem/eurer Lehrer/in.
So jetzt müsst ihr nur noch abwarten und schon werdet ihr von Claude
Schmit gefilmt.

Auch ich habe bei „Kinder in der Kiste“ mitgemacht. Ich hatte eine
Pyramide mir Jana und Sarah gemacht. Das erste Mal hatte es geklingelt.
Aber wir wurden noch einmal gefilmt, und dieses Mal hat es geklappt!

Wenn ihr wollt, könnt ihr sie mal auf der Schulseite im Internet
anschauen:

<http://niederanven.myschool.lu/>



Laure



High School Musical 2

Dieser Film ist einfach toll! Der Film ist toll weil sie toll singen. Aber er ist auch traurig.

Sharpay und Gabriella sind auch dabei. Sharpay, die ist wütend, weil Troy gegen sie singen muss.

In Wirklichkeit heißen sie Ashley, Zac, Vanessa und Corbine. Alle sind toll. Zac und Vanessa sind die Besten im Singen. Sharpay und sein Bruder sind auch gut im Singen.

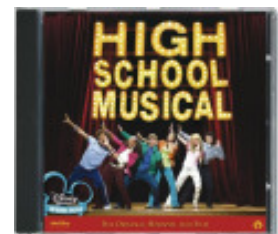
Da singen sie, weil die Schule vorbei ist.
Das Lied ist toll!



Das ist Troy und Chad sie sind im Basketballteam. Troy ist der Beste; darum ist er auch Kapitän.

Es gibt das Musical auch auf CD.

Die CD ist toll. Auf SUPER RTL kam es am 5. und am 12. Dezember 2007.



Mandy



Der Grünspecht

Der Grünspecht ist ein Vogel. Er klopft die ganze Zeit in den Bäumen.

Warum? Er klopft die ganze Zeit um Essen zu finden.

Grünspechte fressen gerne: Larven, Ameisen.....

Der Grünspecht ist natürlich grün auf dem Rücken, rot oben auf dem Kopf und gelb auf dem Bauch. Normalerweise wohnt er im Wald.

Er baut sein Nest in einen Stamm. Der Grünspecht ist 30 cm groß und wiegt 200 g. Der Schrei des Grünspechts ist, wie ein Lachen.

Man kann das Männchen an seinen Wangen erkennen. Es hat schwarze und rote Wangen. Die Frau hat eine ganz schwarze Wange.

Das Kind hat noch Punkte auf dem Rücken.

Juliette





Die Eisbären

Der Eisbär ist für viele Leute eines von ihren Lieblingstieren. Für mich ist er auch vollsüß.

Lebensraum

Die Eisbären leben am Nordpol.

Merkmale und Eigenschaften

Es gibt nicht viele Eisbären die 45 Jahre alt werden. Normalerweise leben sie 25 bis 30 Jahre. Die Eisbären können lange unter Wasser bleiben. Ungefähr zwei Minuten. Den Eisbären ist es nie kalt wegen ihrem dicken Fell.

Die Geburt

Die Geburt eines Eisbären ist zwischen November und Januar. Die Eisbären bekommen normalerweise zwei bis drei Kinder.

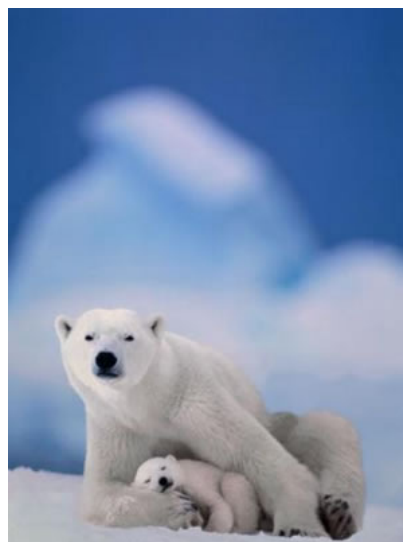
Die Ernährung

Die Eisbären können natürlich nicht einfach in den „Cactus“ einkaufen gehen. Darum essen sie Robben, Fisch und viel Fleisch. Sie springen ins Wasser und nehmen die Fische zwischen ihre Pfoten. Danach kommen sie wieder auf das kalte Eis und teilen es mit ihren Kleinen.

Bedrohung und Schutz

*Es gibt immer weniger Eisbären, wegen der Umweltverschmutzung. Es gibt für den Eisbären aber auch Gefahren, nämlich die **MENSCHEN**. Ihr wollt vielleicht wissen warum. Es ist für sie ein Spiel: man nennt das Trophäenjagd.*

Jetzt dürfen nur noch Inuit die Eisbären jagen. Es wurde im Jahr 1973 für die anderen Nationen verboten. Heute leben noch etwa 20.000 bis 25.000 Eisbären.



Juliette

FLOCKE, DAS EISBÄRENBABY!



Es wurde ein neues Eisbärbaby geboren. Sie heißt Flocke. Vor kurzem wurde ihr Name noch ausgewählt. Es kamen Vorschläge aus aller Welt. Z. b. : Deutschland, Österreich, Polen, Brasilien, Indien, Norwegen, Dänemark, Kanada...

Es kamen Vorschläge wie Flocke, Franke, Stella, Knutschi, Sissi oder Yuki Chan.

Aber jetzt heißt sie endgültig Flocke!! Sie wurde im Nürnberger Zoo geboren. Inzwischen ist sie fünf Wochen alt, drei Kilo schwer. Es war Flockes Glück, dass sie kurz nach ihrer Geburt von ihrer Mutter Vera getrennt wurde, als Veras Verhalten besorgniserregend wurde. Nun wird sie von ihren Pflegern per Hand aufgezogen.



So süß! Flocke schläft neben seinem Plüschtier.

Von Amy G.

Mehr über Flocke könnt ihr auf folgender Internetseite erfahren:

<http://www.bild.t-online.de/BILD/news/vermishtes/2008/01/18/flocke-name/offiziell,geo=3520256.html>

NO RASSISMUS!



Der Rassismus ist etwas Schreckliches! Wenn man rassistisch ist, hat man keinen Respekt vor Leuten, die eine andere Hautfarbe haben. Manchmal versucht man nur seine Angst zu verstecken, damit die anderen Leute nicht merken, dass man vor der Person, die anders ist, Angst hat.

Wovor haben solche Leute überhaupt Angst?

Sie haben Angst vor den Leuten, die anders sind als sie.

So verspotten viele Leute gerne Ausländer, weil sie sich anders anziehen, vielleicht farbenfroher oder wenn Männer z.B. rockähnliche Kleider tragen.

Aber welches Gefühl hat man überhaupt wenn man rassistisch ist? Wenn man rassistisch ist, hat man das Gefühl von Macht.

Was ist überhaupt das Gefühl von Macht? Wenn man das Gefühl hat, mächtig zu sein, dann glaubt man, man wäre cool mit den Sprüchen, die man von sich gibt. Aber in Wirklichkeit verletzt man damit nur die anderen Leute.



Ich möchte euch nur damit sagen: Egal ob schwarz, weiß oder braun jeder ist ein Mensch!!! Respektiert die anderen Leute, denn sie respektieren euch auch!

Übrigens es gibt gar keine Menschenrassen! Denn z.B. ein Franzose kann mit einem Deutschen ein Kind bekommen.

Redakteurin: Melany Fernandes Navalha

Der Geist



Julia will heute bei seiner Freundin übernachten.

Aja sie heißt Amber. Heute ist Mädchenabend angesagt.

Damit es lustig wird, wollen die zwei um zwei Uhr in den Wald spazieren gehen. Es ist kein „normaler Wald“ sagen alle Leute. Dort spukt es nämlich. So einen Blödsinn glauben Amber und Julia nicht. Aber um sicher zu gehen, nehmen sie trotzdem eine Taschenlampe mit.



Sie sind im Wald angekommen. Es ist noch nichts passiert. Doch plötzlich verliert Amber die Taschenlampe. Julia bekommt Panik. Sie versuchen sie wieder zu finden, aber keine Chance. Das einzige was sie hören ist eine grässliche Stimme.

„Ich kriege euch“, krächzt eine Stimme.

„A-m-b-e-r w-e-r w-a-r d-a-s?“, stottert Julia.

„I-c-h w-e-i-ß e-s n-i-c-h-t“, stottert Amber zurück.

Als Julia sich umdreht um die Taschelampe zu suchen, hört man keine Stimme mehr von Amber.

Sie spürt nur noch einen kalten Wind der durch ihre Haare weht.



Sie sucht nach ihrer Freundin.

Doch als sie nach ihr schreit, wacht sie auf. Sie ist froh, dass es ein Traum war. Sie ruft nach Amber um dieses Traum zu erzählen.

Doch die Wahrheit kann manchmal sehr Traurig machen.

Sie erfährt dass es kein Traum war, und dass seine Freundin verschwindet ist. Keiner weiß wo sie ist. Und wann sie zurück kommt, ob sie überhaupt zurück kommt.

Lamissa





Du sollst mich fürchten!

Es war ein wunderschöner Sommertag. Kelly beschloss ihren Freund anzurufen, um ihn zu fragen ob er mit ihr etwas unternehmen wolle. Nachdem das Telefon dreimal geklingelt hatte, hob er auf: "Hey Kelly wie geht's?", dröhnte es aus dem Telefon. "Na? Wie geht's? Ich wollte fragen ob du Lust hättest, mit mir campen zu gehen?" fragte Kelly. "Ja! Das wäre cool!" kicherte er geheimnisvoll. Es war ein Lächeln, das Kelly noch nie von seinem Mund gehört hatte. Ein gefährliches Lachen. Er legte auf.

Am nächsten Tag, als er vorbeikam und klingelte, kam er ohne Campingausrüstung.

"Hey! Aber was machst du denn hier ohne Campingausrüstung?", fragte Kelly.

"Ach! Ich hab mir gedacht, wir schlafen im Freien!", gab er zurück.

Er lachte wieder. Aber nicht mit seinem zuckersüßen Lachen.

Sondern mit dem fiesen, ekeligen, Angst erregendem Lachen.

Als sie im Wald angekommen waren, benahm Kellys Freund sich sehr seltsam. Er lachte mit dem fiesen Lachen und verschwand alleine in den Wald.

Kelly kriegte Panik und folgte ihm. Doch was sie jetzt sah, verschlug ihr die Stimme. Sie schlich sich näher heran um besser sehen zu können. Er war gerade dabei ein Wandermesser zu schleifen. Doch an dem Messer war etwas. Etwas Rotes. Sie wollte schreien doch ihre Kehle war wie zugeschnürt. Nun erkannte sie was es war. Blut! Echtes Blut! Sie fiel fast um, doch sie bekam sich wieder in den Griff.

Nun erkannte sie, dass er sich in die Hand geschnitten und sich wehgetan hatte. Doch es störte ihn nicht, denn nun hatte Kelly ein Problem. Denn er hatte sie entdeckt, und als sie merkte, dass er es auf sie abgesehen hatte, war es schon zu spät. Ein Kampf um das Messer begann. Kelly bekam Panik und kämpfte sich durch. Sie hielt das Messer in den Händen, doch ihre Hände waren so in Schweiß gebadet, dass ihr das Messer aus der Hand glitt. Nun hatte ihr Freund das Messer. Sie konnte nur noch sehen wie er das Messer hob und dann... Sie drehte sich immer wieder zur Seite, um dem Messer zu entkommen. Schließlich nahm sie ihre allerletzte Kraft und stand auf. Sie hob die Faust und schlug ihm eine rein. Er brüllte und krümmte sich. Doch dann schlug er zurück und Kelly flog über den Boden. Blutig und schwach versuchte sie sich hochzuheben, aber sie schaffte es nicht. Nun sah Kelly ihr ganzes Leben vor den Augen.

Sie sah das Messer, wie es neben ihr landete. Sie keuchte und kämpfte mit aller Kraft um ihr Leben. Ihr Freund stand über ihr, hob das Messer zum dritten Mal und dann.....ein entsetzlicher Schrei. Das einzige was sie noch hören konnte, war das böse Lachen von ihrem Freund. Doch dann, war alles still.

Annu

Messerscharf



Es ist Winter und Fiona möchte mit ihrer Freundin shoppen gehen. Sie zieht ihre Jacke an. Dann fährt sie los und nach zehn Minuten sieht sie schon das Einkaufszentrum. Ihre Freundin Lor steht schon vor der Tür. Das Einkaufszentrum heißt „Ready“. Fiona küsst ihre Freundin und nun geht es los! Endlich stehen sie vor ihrem Lieblingsgeschäft. Fiona hofft ihren Freund zu sehen, denn er hat ihr versprochen ein Geschenk für sie zu besorgen. Sie geht rein und...sieht ihren Freund mit einer anderen! Sie schreit auf: „Du hast mich betrogen mit einer anderen!“ Die Frau dreht sich um und...es ist ein Mann in Frauenkleidern!!! Fiona trampelt zu ihrem Freund und schlägt ihn so fest, dass er Tränen in die Augen bekommt. Der Mann, der neben ihm steht, lacht grässlich. Fiona fragt ihn: „Wie heißen Sie?“ Er antwortet: „Jon, warum?“ „Jon, warum gehen sie an meinen Freund ran?“, fragt Fiona misstrauisch.

„Es tut mir Leid aber ich gehe nicht an deinen Freund ran!“, antwortet Jon giftig zurück. Ihr Freund schaut Fiona verwundert an. Er zischt: „Nur zu deiner Information. Er ist nicht mein Freund! Er ist ein Verwandter von mir!“ „Und warum verkleidet er sich als Frau?“, erkundigt sich Fiona. „Du weißt ja, dass ich aus Mexiko komme und da ist jetzt Karneval!“, gibt ihr Freund zurück. Lor steht verwundert da und sagt keinen Mucks. Fiona gibt ihrem Freund einen Kuss und entschuldigt sich bei ihm. Er verzeiht ihr und sagt: „Macht nichts! Es tut mir Leid aber ich muss los, denn Jon möchte noch die Stadt sehen!“ Sie verabschieden sich. Fiona und Lor gehen weiter. Sie shoppen bis es Nacht wird. Nun sagen sie sich beide Tschüss und schlendern nach Hause. Fiona legt sich ins Bett und schläft.

Am nächsten Tag liegt sie tot im Bett! Wer das wohl war?

Die Polizei sucht Tage lang nach Spuren. Nur eines findet sie: Die Kette von Lor! Die Polizei fragt sie warum. Was sie antwortet glaubt bis jetzt kein Mensch...

Lor hat ihre Freundin umgebracht, weil sie sich rächen wollte. Sie wollte schon immer Fionas Freund haben, doch als sie merkte, dass sie es nicht schaffte, wusste sie keinen anderen Ausweg. Sie musste Fiona los werden aber wie? Na töten! Das war ihre Rettung! Zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe wird sie verurteilt. „Das hat sie verdient“, denkt Fionas Freund.

Melany



Garfield auf Mallorca

Garfield wollte nach Mallorca fliegen und einmal richtig relaxen. Als er ankam, nahm er sich ein gelbes Taxi denn er war fasziniert von dieser gelben Farbe.

In Alcudia angekommen, ging er in sein Zimmer und packte seinen Koffer aus. Nachdem er fertig war beschloss er an den Strand zu gehen. Er suchte sich ein schönes Plätzchen neben einer zauberhaften weiblichen Katze, die wie in seinen Träumen aussah.



Das gefiel ihm.

Nach 5 Minuten fragte ihn die bezaubernde Katze:
„Kannst du mir bitte meinen Katzenbuckel eincremen. Der verbrennt immer so leicht wenn ich auf dem Bauch liege.“
Natürlich kniete er sich vor ihr hin und antwortete verschwärmt:
„Natürlich meine Prinzessin. Ich tue alles für so eine bezaubernde Katze.“
Daraufhin die Katze. „Oh danke schön, da fühle ich mich aber geehrt! Könnten Sie jetzt bitte beginnen, denn sonst verkohlt mein Katzenbuckel vor ihren Augen.“
Garfield nahm die Antiverkohlenebuckelcreme und schmierte es ihr auf den Rücken.

Nachher fragte die Katze, den schüchternden Garfield: „Kann ich denn für sie auch eventuell etwas tun? Wie heißen sie eigentlich? Mein Name ist Clarissa aus U.S.A.“



Garfield antwortete mit lässiger Stimme: „Ich heiße Garfield und komme aus Paris der Hauptstadt Frankreichs. Meine Leibspeise ist Lasagne. Ich penne gerne unter meinem selbstgezüchteten Lasagnebaum.“ „Wollen Sie vielleicht einen Drink nehmen, mir wird es so langsam warm.“, fragte Clarissa. Garfield nickte erstaunt. Clarissa nahm ihn an der Hand und zog ihn hinter sich her. Sie setzten sich an eine Bar, die mit Kerzenschein beschmückt war. Sie nahmen sich den Hauptdrink: Milchcocktail.



Dann kam es zu dem großen Moment in Garfields Traum. Der Kuss!!! Sie küssten sich so lange bis das Garfield merkte dass er gar keine Schnurhaare spürte. Seine Augen blitzten auf und er sah seinen kleinen Teddy Pupsy. Armer Garfield! Diesen Traum wird er niemals vergessen!!! In seiner Zukunft wird er nie nach Mallorca fliegen.



Annika S. und Melany F.N.

Das Leben von zwei Teddys



Die zwei Teddys Melanie und Johnny wohnen in Luxemburg. Heute wollen sie zur Kirmes gehen. Sie trinken Cola und essen Pommes Frites. Danach kaufen sie ein paar Bonbons. Sie gehen auch auf Spiele: Achterbahn, Teddys ziehen, Riesenrad. Abends fahren sie nach Hause. Sofort gehen sie schlafen.

Am nächsten Morgen trinken sie Milch und essen Brot. Um vier Uhr wollen sie in den Park picknicken gehen. Melanie macht Brote und Johnny packt Saft ein. Sie gehen aus dem Haus.



Im Park suchen sie ein schönes Plätzchen zum Picknicken. Melanie hat ein Platz zum Picknicken gefunden. Es ist eine schöne Wiese unter einem Baum.

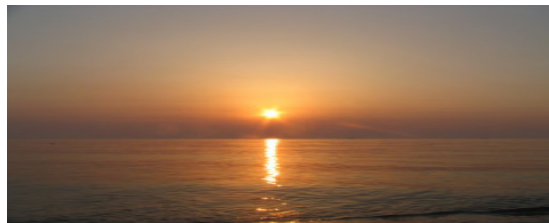
Da packt Melanie die Brote aus und Johnny holt den Saft raus. Sie sehen ein Nest mit kleinen Vögeln. Nach dem Picknicken gehen sie nach Hause. Es ist schon spät und sie wollen ein bisschen schlafen.



Mein Meer

*Du bist das Meer, das mich erfrischt,
der Wind
weht durch dich.
Ich fühle mich gut,
denn du,
aber nur du gibst mir Mut!*

*Die Delfine
springen über dich,
du antwortest nur mit deinem Licht!*



*Die Sonne steht über dir.
Du bist in mir,
ich fühle dich!
Fühlst du dasselbe wie ich?*

*Die Wellen gleiten über dich,
tragen sie auch mich?
Das einzige was ich weiß, ist:
Ich liebe dich!*

Melany

Paème

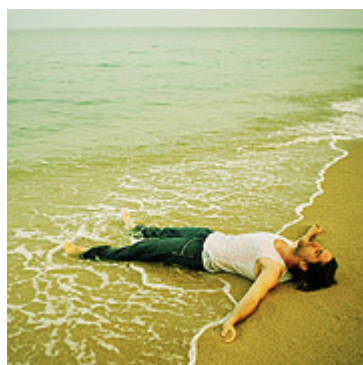


POUR TOI:

*P*our toi sur la lune j'ai ramassé une plume.

*P*our toi à la mer j'ai retrouvé ton père.

*P*our toi à la guerre j'ai ramassé une pierre.



Metty



Wéi laang hudd dir gebrauch, fir de Musical „Nacoma's Vision Quest" ze üben?
Also mir hunn am Mee ugefang.

Weivill Musicals hudd Dier viergefeiert?
Ech hunn 11 Musicals viergefeiert.

Wei kommt Dier op d'Idee fir „Nacomass Vision Quest" ze entwerfen?
Ech wollt schon emmer en egent Musical.

Wart Dier schon eng Kéier an der Schoul mat engem Indianer?
Jo, ech war eng keier an ärer Schoul mat engem Indianer.

Wollt Dier schon emmer Musicalen produzéieren?
Jo ech hatt dat schon emmer am Hannerkapp.

Wart Dier emol selwer schon bei den Indianer?
Jo ech war schon bei den Indianer.

Firwat interesseiert Dier iech iwverhaapt fir Indianer?
Schon vun Ufank un hunn ech gemierkt dass ech an deser Gesellschaft net esou richtig eens ginn.

Linda Lang huet de Musical „Nacoma's Vision Quest" geschriwen.

Nacoma ist ein kleines Mädchen, das von Wankatanka (dem großen Geist) und dem Mediziner auserwählt wurde, um die große Prüfung zu bestehen. Mit Hilfe der Geister gerät sie in die Zwischenwelt. Mit Hilfe von Kyran, dem Elben, wird sie die Prüfung bestehen.

Das Musical ist für die ganze Familie! Mir haben die Tänze und die Lieder gefallen! Wenn ihr es nicht glaubt dann schaut es euch selber an.

Es wird im Januar in Menster aufgeführt.

REPORTER: Matilda Preka

Interview mit Jackie Damgé

Wir haben ein Interview mit Jackie Damgé gemacht. Die 34-jährige ist Lehrerin, ist nicht verheiratet und hat keine Kinder.

Sie wollte als kleines Kind Sängerin werden aber als sie mal Ersatzlehrerin war, merkte sie dass es ihr Spaß machte, mit Kindern zu arbeiten.

Dieser Beruf ist anstrengend. Aber welches ist nicht anstrengend. Jackie arbeitet lieber mit Partner. (Nur wenn man sich gut versteht.)

Die Schule gefällt ihr sehr gut.

Interview mit Jens Michel (Koch)

Jens Michel ist Koch in der Maison Relais von Niederaanven. Gekocht wird hier von Montags bis Freitags.

Jens Michel ist seit 12 Jahren verheiratet und hat drei Kinder. Zwei Mädchen und ein Junge.

Er hat schon in einem Restaurant gearbeitet. Beim Poire (auf dem Senningerberg).

Schon als kleiner Junge wollte er schon immer Koch werden. Seinen Kindertraum übt er nun seit 1981 aus. Außerdem mag er Kinder sehr.

Koch zu sein, ist ein interessanter Beruf, macht Spaß und man trägt viel Verantwortung.

Die Arbeit in der Maison Relais ist sicherer als in einem Restaurant, wo man seinen Job manchmal verliert. Es ist eine Herausforderung für ihn, für so viele Kinder zu kochen.

Am liebsten kocht er, zusammen mit seiner Partnerin Eve, Gerichte aus anderen Ländern. Es ist ein anstrengender Beruf, aber wenn es Spaß macht, vergisst man die Anstrengung.

Reporter: Lamissa & Melany



Interview an eine ehemalige Hotelfachfrau

1) Wie sind Sie damals auf den Gedanken gekommen Hotelfachfrau zu werden?

Ich wollte immer einen Beruf ausüben, wo man in der Welt rumkommt und mit vielen Menschen in Kontakt kommt!

2) In welchem Hotel haben Sie gearbeitet?

In London, Intercontinental; Paris Disney Land, Newport Bay; Florida, Port-Orleans; Yverdon, Grand Hotel des Bains.

3) Haben Sie etwas Spannendes oder Witziges während der Arbeit erlebt?

In London hatten wir den Sänger PRINCE bei uns im Hotel! Da er aber nicht erkannt werden wollte, hat er die Angestelltenaufzüge benutzt! So kam es, dass ich eines Tages mit ihm und allen Bodyguards im Lift fahren durfte!
Auch hatten wir ein Mal eine American Football Team im Hotel! Da kam ich mir vor wie ein Zwerg!

4) Haben Sie vorher noch einen Traumberuf gehabt?

Ich kann mich nicht erinnern, dass ich je etwas anders tun wollte!

5) Wie alt waren Sie, als Sie Hotelfachfrau wurden?

Ich war 23 Jahre!

6) Hat Ihnen der Job gefallen, oder hätten Sie lieber einen anderen Job ausgeübt?

Ich habe meinen Job immer gern getan, obwohl es manchmal ziemlich anstrengend war, verschiedene Leute zufrieden zu stellen!

7) Wo haben Sie studiert?

Zuerst habe ich mein Abitur gemacht und danach ging ich nach Lausanne, in die Schweiz.

8) Wie lange mussten Sie studieren?

3 und ½ Jahre.

9) Was machten Sie in Ihrem Beruf?

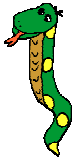
Von der Rezeption, über die Restauration zur Buchhaltung; ein bisschen von allem!

10) War es ein anstrengender Job?

Es ist ein sehr anstrengender Beruf, da man oft spät abends und am Wochenende arbeiten muss! Es gibt in der Hotelbranche keine geregelten Arbeitszeiten!

Von Amy G.

WIR BACKEN PFANNKUCHEN



Das Rezept:

Das braucht ihr:

- 250g Mehl
- 4 Eier
- 1/2 Tl Salz
- 4dl oder 400ml Milch

So geht es:

1. Wir sieben Mehl in eine Schüssel
2. Jetzt schaufeln wir ein Loch in die Mitte
3. Dann geben wir Salz hinein
4. Zunächst schlagen wir Eier hinein, natürlich ohne Schale
5. Wenn wir das gemacht haben schütten wir die Hälfte der Milch hinein.
6. Danach rühren wir alles um
7. Wir schütten den Rest hinein.



8. Geschafft!!! wir rühren.

Wir sind fertig und lassen den Teig eine halbe Stunde ruhen.

Wir stecken den Stecker des Pfannkuchenapparates in die Steckdose, warten bis er heiß ist und gießen dann den Teig auf das Blech. Nach einer Weile drehen wir die Pfannkuchen um. Puuuhh, geschafft!! Jetzt können wir noch ein paar Bananen drauf legen. Guten Appetit!!!!!!!

Laure + Jana

Und zu diesem leckeren Rezept gibt es auch noch ein Märchen:

Der dicke fette Pfannkuchen



Es waren einmal drei alte Schwestern. Die wollten gerne Pfannkuchen essen. Da nahmen sie eine Schüssel, taten Mehl, Milch und Eier hinein, holten einen Holzlöffel und fingen an, den Teig zu rühren. Als sie mit dem Rühren fertig waren, stellten sie eine große Pfanne aufs Feuer, taten Fett hinein, und als es so richtig brutzelte, gossen sie auch den Teig dazu.



Da begann der Kuchen zu wachsen und zu wachsen und ging auf, so dick und behäbig, dass es eine Freude war, ihm zuzusehen.

Die drei alten Schwestern konnten es kaum erwarten. Gleich drehen wir ihn um, sagten sie. Seht nur, wie dick und vergnüglich er daliegt.

Als der Pfannkuchen das hörte, erschrak er, drehte sich plötzlich um und wollte aus der Pfanne. Aber er fiel nur auf die andere Seite, und als diese auch ein wenig gebacken war, so dass sie fester wurde und Form bekam, sprang er hinaus auf den Fußboden und rollte davon wie ein Rad zur Tür hinaus und kantapper kantapper die Straße entlang.

Hoppla! riefen die drei alten Schwestern und liefen hinter ihm her. Und die eine hatte noch die Pfanne in der einen und den Kochlöffel in der anderen Hand.

Hoppla! Willst du warten! Halt! Packt ihn, fasst ihn! schrien sie durcheinander und rannten so schnell sie konnten.

Aber der Pfannkuchen war schneller als sie und rollte kantapper kantapper aus dem Städtchen hinaus.

Als er eine Weile gerollt war, traf er einen Knecht.

Guten Tag, Pfannkuchen! sagte der Knecht.

Guten Tag, Knecht Recht! sagte der Pfannkuchen.

Lieber, guter Pfannkuchen, warte ein Weilchen, ich will dich aufessen! sagte der Knecht.

Das möchtest du wohl! rief der Pfannkuchen. Aber ich bin schon drei alten Schwestern weggelaufen, und da sollst du mich auch nicht kriegen! und rollte kantapper kantapper den Weg entlang.

Es dauerte nicht lange, da kam eine Kuh über die Wiese.

Guten Tag, Pfannkuchen! sagte die Kuh.

Guten Tag, Kuh Muh! sagte der Pfannkuchen.

Du hast es ja ganz schön eilig, sagte die Kuh. Warte ein wenig, dass ich dich fressen kann!

Ein andermal! rief der Pfannkuchen. Ich bin schon drei alten Schwestern weggelaufen und Knecht Recht, und da sollst du mich auch nicht kriegen! und rollte kantapper kantapper in den Wald hinein.

Nach einer Weile traf er einen Gockel.

Guten Tag, Pfannkuchen! sagte der Gockel.

Guten Tag, Gockel Jockel! sagte der Pfannkuchen.

Was läufst du denn so schnell? fragte der Gockel. Bleib stehen, dass ich mir einen großen Happen picken kann!

Hab keine Zeit, muss weiter! rief der Pfannkuchen. Ich bin schon drei alten Schwestern weggelaufen, Knecht Recht und Kuh Muh, und da sollst du mich auch nicht kriegen! und rollte kantapper kantapper über die Wiese davon.

Nicht lange danach begegnete ihm eine Maus.

Guten Tag, Pfannkuchen! quiekte die Maus.

Guten Tag, Maus Raus! sagte der Pfannkuchen.



Wo willst du denn hin so schnell? sagte die Maus. Warte ein Weilchen, dass ich an dir knabbern kann!

Ich werde mich schön hüten! rief der Pfannkuchen. Ich bin schon drei alten Schwestern weggelaufen, Knecht Recht, Kuh Muh und Gockel Jockel, und da sollst du mich auch nicht kriegen! und rollte kantapper kantapper am Feld entlang.

Da kam ein Hase gelaufen.

Guten Tag, Pfannkuchen! sagte der Hase.

Guten Tag, Hase Nase! sagte der Pfannkuchen.

Du hast es ja gar zu eilig, sagte der Hase. Sei so gut und bleib stehen, dass ich dich fressen kann!

Im nächsten Jahr vielleicht! rief der Pfannkuchen. Ich bin schon drei alten Schwestern weggelaufen, Knecht Recht, Kuh Muh, Gockel Jockel und Maus Raus, und da sollst du mich auch nicht kriegen! und rollte kantapper kantapper davon.

Schließlich gelangte er an eine Fluss. Nirgends gab es eine Brücke. Wie sollte er da hinübergelangen?

Nöff, nöff! sagte es plötzlich neben ihm, und ein Schwein kam aus dem Gebüsch hervor.

Guten Tag, Pfannkuchen! grunzte das Schwein.

Guten Tag, Schwein Rein! sagte der Pfannkuchen. Willst du mich auch fressen?

Aber nein! sagte das Schwein, stieg gemütlich ins Wasser und schwamm von selbst mit seinem Speck.

Nöff, nöff! grunzte das Schwein. Setz dich auf meinen Rüssel, so will ich dich hinübertragen.

Das tat der Pfannkuchen. Und wie sie in der Mitte des Flusses angelangt waren, da roch der Pfannkuchen so köstlich.

Nöff, nöff! sagte das Schwein und wollte den Pfannkuchen in einem Japps hinunterslucken. Der aber machte einen Riesensatz, kam gerade noch heil am Ufer an und rollte hastenichtgesehen kantapper kantapper in den Wald hinein. Und er rollte und rollte über Stock und Stein, über Wiesen und Felder, zuletzt rollte er mit der Sonne um die Wette. Da war es Abend geworden.

Drei Kinder saßen am Wegrand, die hatten keinen Vater und keine Mutter mehr und waren den ganzen Tag umhergeirrt. Sie saßen da, so still und blass und weinten wohl auch ein wenig, denn gegessen hatten sie schon lange nichts mehr.

Als sie den dicken fetten Pfannkuchen sahen, sprangen sie auf und streckten bittend ihre Arme nach ihm aus.

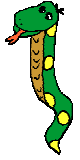
Ach, lieber, guter Pfannkuchen, bleib doch ein wenig stehen. Wir haben Hunger, alle drei! rief das älteste.

Ach, lieber, guter Pfannkuchen, lass uns ein bisschen probieren! rief das zweite.

Ach, lieber, guter Pfannkuchen, ich ... mehr konnte das kleinste nicht sagen, so hungrig und matt war es.

Da sprang der dicke, fette, schöne, süße, liebe, gute Pfannkuchen den Kindern in den Korb und ließ sich von ihnen ratzeputz aufessen.

Gromperekichelcher



Das Rezept:

Das braucht ihr:

- 1 Kilo Kartoffeln
- 2 Eier
- 1 großer Esslöffel Mehl
- 2 oder 3 Zwiebel je nach dem wie dick sie sind
- 2 Schalotten
- 1 Prise Petersilie
- Salz
- Pfeffer
- eine Pfanne
- Pflanzenfett



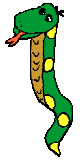
Was wird gemacht?

- Die Kartoffeln werden gewaschen, geschält und grob geraspelt.+
- Der Kartoffelbrei wird abtropfen gelassen damit die Stärke mit dem Wasser raus läuft.
- Die Schalotten, die Zwiebeln und die Petersilie werden gehackt und zu dem Brei gemacht.
- 2 Eier trennen; das Eigelb zu dem Brei hinzugeben und das Eiweiß zu Schnee schlagen und drunter heben.
- Das ganze wird gepfeffert und gesalzen.
- Mit dem Brei werden platte Kartoffelpufferhäufchen geformt und im warmen Fett in der Pfanne gebraten bis dass sie goldgelb sind.



Von Jana

BOXEMÄNNLECHER



Das Rezept:

Das braucht ihr:

600g Mehl
2 Eier
150ml lauwarme Milch
100g Margarine
200g Zucker
1 Würfel Hefe
1tl Salz
Rosinen

So werden die Männchen gebacken:

Die Hefe wird in der Milch aufgelöst. Dann wird die Milch mit dem Zucker und der Margarine lauwarm erhitzt.

In einer Backschüssel wird nun das Mehl mit den Eiern, dem Salz und der Milch verrührt und zu einem Teig geknetet.

Nun müsst ihr 6 oder 7 Rollen formen.

Für den Hals des Männleins drückt man eine Vertiefung mit den Fingern ein.

Die Beine und die Arme werden eingeschnitten und geformt.

Rosinen als Augen eindrücken.

Die Männlein werden nun mit Milch eingepinselt und anschließend bei 200 Grad gebacken!

Guten Appetit!

Laure und Jana

Quiz über Nachhaltigkeit



Wie kannst du unsere Welt besser machen ?

1) Ist dir egal, was du jeden Tag in die Mülltonne wirfst?

- A) Ja, so ziemlich, Hauptsache es ist weg! ☺
- B) Ich passe auf, dass nicht alles weggeworfen wird. ☺
- C) Es ist mir wichtig, dass es wiederverwertet wird, oder dass ich möglichst wenig Verpackung habe, die ich wegwerfen muss. ☺



2) Passt du beim Einkaufen auf, dass dein ökologischer Rucksack nicht zu schwer ist?

- A) Nein, ich muss auf jeden Fall alles kaufen, was aus fernen Länder kommt ☺
- B) Ein bisschen pass ich schon auf ☺
- C) Ich gehe in Geschäfte, die Sachen aus unserer Gegend verkaufen oder ich kaufe Transfairprodukte ☺

3) Milch trinken wir jeden Morgen in der Pause aber die Packungen verursachen einen riesigen Müllberg! Wie können wir das besser machen?

- A) So lassen wie es war ☺
- B) Wir trinken in der Zukunft keine Milch mehr ☺
- C) Wir könnten Milch in Mehrwegflaschen bekommen ☺

4) Der Drittweltladen: Was weißt du darüber?

- A) Was ist das? ☺
- B) Dort gehe ich manchmal einkaufen. ☺
- C) Wenn ich dort einkaufe, bekommen die Arbeiter einen gerechten Lohn für ihre Arbeit. ☺



matilda



Und hier nun die Auswertung deiner Resultate:

Du hast am meisten **a)** geantwortet:



Dann sollst du besser aufpassen, denn es ist nicht von allem genug da!

Denke daran: Unsere Erde gibt es nur einmal! Und würde jeder so leben und denken wie du, dann müssten wir mindestens 3 Planeten haben (und zerstören!)

Du hast am meisten **b)** geantwortet:



Du probierst schon die Natur zu schützen und machst dir auch viele Gedanken. Doch es gelingt dir nicht immer. Hauptsache, du denkst daran, dass wir keine 3 Planeten haben und lässt den Kopf nicht hängen. Nur Mut!

Du hast am meisten **c)** geantwortet:



Du bist perfekt!!!

Mach weiter so, vielleicht steckst du ja andere Leute mit deiner Begeisterung für die Natur an!

matilda





Wenn man morges nicht aus dem Bett kommt

Jeden Morgen, wenn der Wecker klingelt, ist man müde. Ist doch logisch! Aber wenn man Frühsport macht, kann man das verhindern.

Ich mache oft Frühsport, und es geht jedes Mal besser. Als erstes wasche ich mein Gesicht (mit kaltem Wasser) ab. Ich gehe wieder in mein Zimmer und mache Kniebeugen.








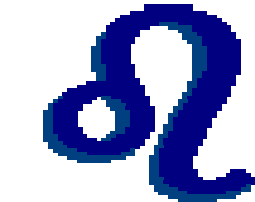

Danach strecke ich meine Beine ganz weit auseinander bis es wehtut, jetzt sind die Arme dran, die werden ganz lange gedreht.

Dann klatsche ich in die Hände (aber nicht zu laut, sonst werden die anderen bei dir zu Hause wach).

Wenn du noch Lust hast, kannst du den Hampelmann machen.

Viel Spaß!

Lisa

				
	<i>Widder</i>	<i>♈</i>	<i>♊</i>	
	<i>Löwe</i>	<i>♌</i>		
	<i>Schütze</i>			
	<i>Stier</i>			
	<i>Jungfrau</i>			
	<i>Steinbock</i>			
	<i>Zwilling</i>			
	<i>Waage</i>			
	<i>Wassermann</i>			
	<i>Krebs</i>			
	<i>Skorpion</i>			
	<i>Fisch</i>			
				
				

GLÜCKSSTEIN

Jaspis
Onyx
Topas
Saphir
Karneol
Rubin
Achat
Peridot
Granat
Smaragd
Aquamarin
Amethyst

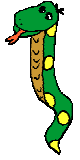
GLÜCKSFARBE

Gelb
Orange
Schwarz
Rosa
Blau
Dunkelgrün
Hellblau
Grün
Violett
Weiß
Rot
Grün

Annika



Witze



Zeugnis-Witz

Schimpft der Vater: „Mit so einem Zeugnis hätte ich mich nie nach Hause getraut.“ Antwortet der Sohn: „Dann musst du aber ein schrecklicher Feigling gewesen sein.“

Zeugnis-Witz

Mahnt der Vater: „Für so ein Zeugnis wäre eigentlich eine Strafe fällig.“ „Da hast du recht“, erwidert sein Sohn. „Komm ich weiß, wo der Lehrer wohnt.“

Freundin- Witz

In der Pause fragt Stefan neugierig seinen besten Freund: „Hast du dich wirklich von deiner Freundin getrennt, weil sie eine Brille bekommen hat?“ „Nein! Sie hat sich von mir getrennt, als sie eine Brille bekommen hat.“

Schul- Witz

„Papi! Heute haben wir in der Schule Experimente mit Sprengstoff gemacht“, brüstet sich Rolf zu Hause. „Und was macht ihr morgen in der Schule?“ Wundert sich Rolf: „In welcher Schule?“

Motorrad-Witz

Ein PKW-Fahrer auf der Autobahn. Als er in den Rückspiegel schaut, sieht er einen Motorradfahrer dicht hinter ihm.
Als der nach fünfzehn Minuten immer noch hinter den PKW fährt, ruft der Autofahrer: „Na, hast wohl den Tiger im Tank, oder was?“
Der Motorradfahrer antwortet panisch: „Nein, aber meine Jacke in ihrer Tür!“

Schul-Witz

Der Lehrer sagt: „Wer glaubt, dass er dumm ist, steht auf!“
Nach einiger Zeit steht Tobi, der Klassenbeste auf. Der Lehrer fragt ganz verwundert, warum er aufgestanden ist.



Tobi: „Ich konnte es nicht mehr ertragen sie als Einzigen stehen zu sehen...!“

Star-Witz

Erzählt: „Als ich im Urlaub in Amerika war, hatte ich ein Hotelbett, in dem schon Justin Timberlake, Jennifer Lopez und Beyoncé geschlafen haben!“ Darauf Tina: „War es nicht ein bisschen eng, so zu viert?“

Spiegel-Witz

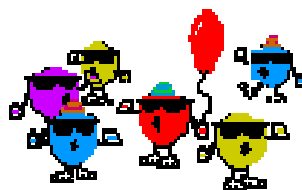
Ein vollschlanke Frau steht vor ihrem Spiegel und flüstert: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist denn die schönste im ganzem Land?“ Darauf brummt der Spiegel trocken: „Mädchen, geh erst mal zur Seite, ich seh’ ja gar nichts!“

Lamissa

Esel-Witz

Ein Cowboy namens Tim ist unterwegs nach Hause. Als er ankommt, ruft ihn seine Frau: „Tim schnell! Unser Esel hat ein Baby bekommen!!“ Waps, da sind schon die zwei im Stall.
Da fragt seine Frau: Hey, Tim. Warum hat denn der Baby-Esel denn so nasse Augen?“ Meint Tim frech: „Na würdest du nicht weinen, wenn deine Mutter ein Esel wäre?“

Metty



Punk Quiz

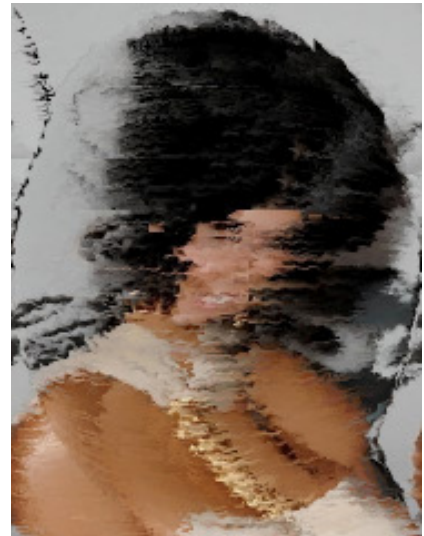


Erkennt ihr diese berühmte Person? Nein...?

Hier ein kleiner Tipp:

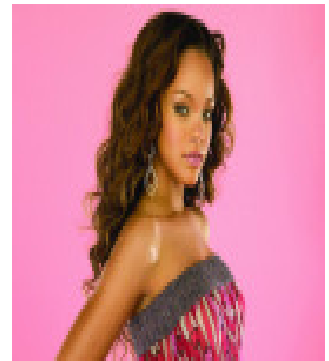
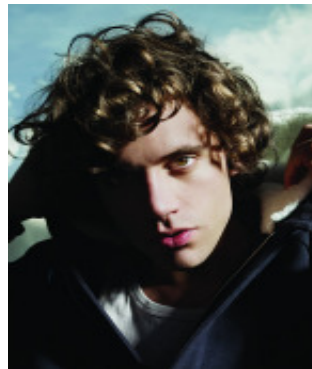
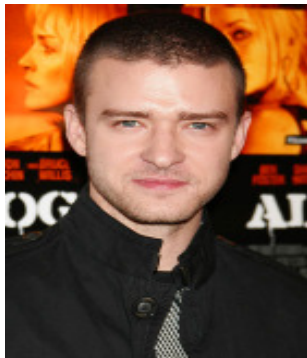
Sie spielt bei High School Musical die Hauptrolle und ihr Name im Film beginnt mit G!

Ihr richtiger Vorname und Name haben zusammen 14 Buchstaben!!!



1	2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	----	----	----	----	----

Die Besten Songs mit ihren Stars



1. Jennifer Lopez

2. Justin Timberlake

3. Mika

4. Rihanna

Hier seht ihr 5 Stars und 5 Songs.

Aber welcher Song gehört zu welchem Star!?

D) Happy Ending C) Pon De Replay A) Cry Me A River B) Do It Well

Lösung: 1=B, 2=C, 3=A, 4=D

Skandalös!!!!



Unerhört! Der Henri erschreckt die Leute!

Der Henri ganz alleine, er erschreckt die alten Leute, die Kinder und die jungen Leute.

Er raucht und zieht sich so ähnlich an wie ein Punker!

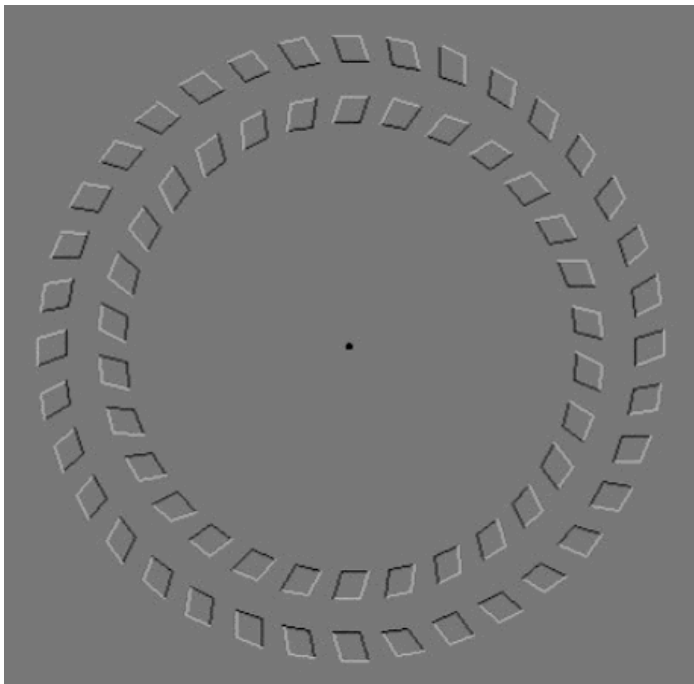
Also er ist wirklich nicht NORMAL!!!!!!! Bist du ihm schon begegnet?



Optische Täuschungen



Wo ist die alte Frau?
Wo ist die junge Frau?



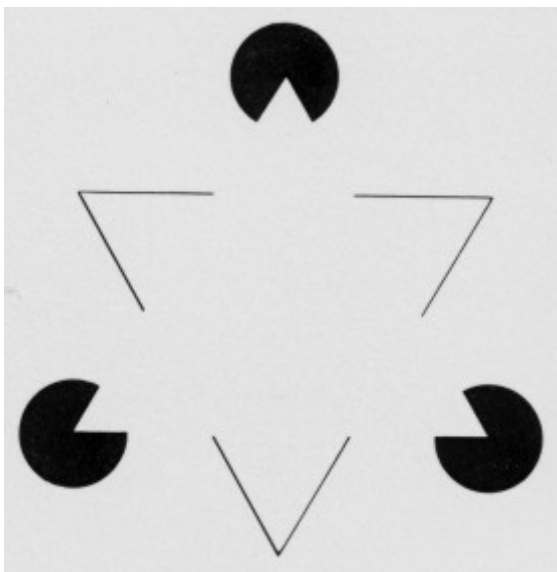
Schau den schwarzen Punkt
an!
Jetzt geh' näher ran, und dann
wieder weiter weg...
Was passiert?



Steht da „Liar“ oder ist es ein Gesicht?



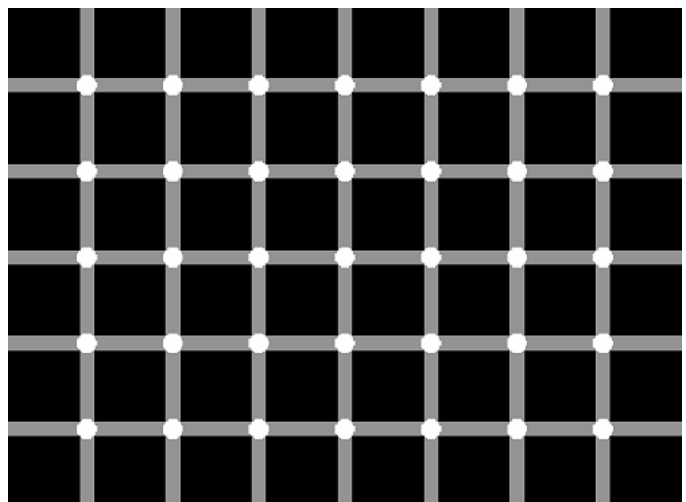
Findest du die drei Gesichter?



Findest du die drei Dreiecke?

Schaue die weißen Punkte!
Was siehst du?

Von Laure





Sudoku

9	4		7		1	3	5	8
	7	5	8	9	6		2	4
8	2	1	4		3	7	6	
	9	3	1	4	5	2		6
	1	2		6	8		9	7
6	5	8	2	7		4	3	1
1	3	4	6	8	2	9		5
5		7	9	3		6	1	2
2	6		5		7	8	4	

Tipp:

Einige Hilfsziffern sind schon eingetragen. Und noch eine Hilfe: Beginne links oben mit der Ziffer 6.

6				8				
9		2	5	4			6	7
5			6			8		3
	9	8		1	7	5	3	6
					8	4	1	2
	1	6		2		7	8	9
	5	4	2	9	1	6	7	8
		7	8	3	4	9	2	5
		9	7	5	6	3	4	1

Tipp:

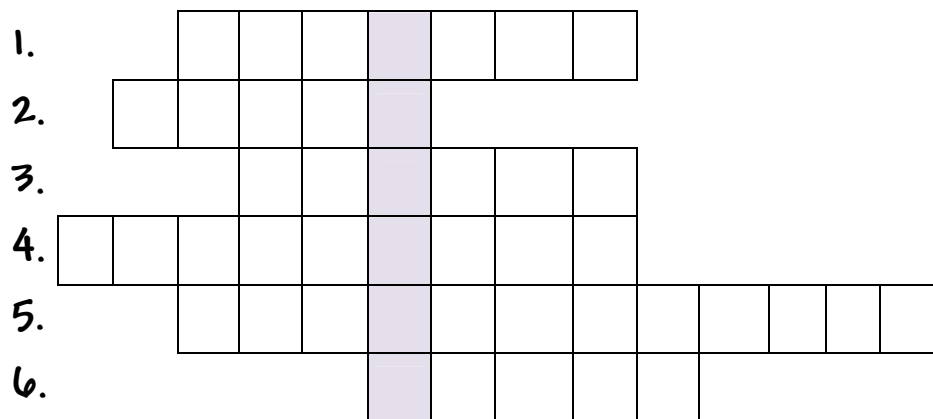
Drei Neunerblöcke sind hier bereits ausgefüllt. Beginne im mittleren Block oben mit den Ziffern 1 und 9.

Lamissa



1. Es ist ein Fach in der Schule
2. Wenn es um 10.10 Uhr klingelt ist...
3. Was alle Kinder mögen sind...
4. Vor jedem Stuhl, in jeder Klasse
5. ... Machen die meisten Kinder nicht gern
6. Grün mit weissen Linien und doch kein Fussballfeld

Laure



L Ö S U N G S W O R T:

--	--	--	--	--	--

Wo kauft ihr ein?



Wir machen eine Umfrage, weil wir wissen wollen, wo die Leute am meisten einkaufen. Ihr könnt diese Umfrage ausfüllen und in unseren „Sandpabeier“-Briefkasten (beim Fotokopierer im Erdgeschoss) einwerfen.

In der nächsten Schülerzeitung werdet ihr dann die Resultate erfahren.

Laure, Jana


	In Niederanven	Nicht in Niederanven	Wenn nicht in Niederanven, wo denn?
Brot			
Gemüse			
Lebensmittel			
Getränke			
Fleisch			
Zeitungen			
Bücher			
Schuhe			
Kleider			
Medikamente			
Musik und Film (CD, DVD,...)			
Friseur			
Restaurant			



Der Wein

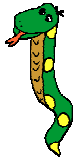
(P.S.: Der Hund hat das Schild draufgeklebt!!!!)



 Ende

JANA

Ausmalbild



Dieses Bild könnt ihr ausmalen. Ganz nach eurer Fantasie.
Gemalt von: Jana Schmit
Geschrieben von: Laure Weitzel